

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in
ganzwürttemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt
man bei der Redaction,
auswärts bei den Pos-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum

Nro. 122.

Samstag, den 21. Oktober.

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden dringend an die Vorlage der in Nro. 113 d. Bl. einverlangten Berichte zu der ordentlichen Jahres-
schätzung der Gebäude in die Brandversicherung erinnert, da von denselben noch viele fehlen und die Schätzung in Bälde zu be-
ginnen hat.

Calw, den 20. Oktober 1871.

R. Oberamt.

Th y m.

Nagold-Horber Bahn.

Bergebung von Bauarbeiten.



Für die Ausführung des neuen Verbindungswegs zwischen Günd-
ringen und Hochdorf sind folgende Arbeiten im Submissionswege zu
vergeben:

Allgemeine Zubereitung der Baustelle, veranschlagt zu	150 fl.
Planie	9400 fl.
Durchlässe	690 fl.
Chaussirung	1220 fl.
Fluß- und Uferbauten	600 fl.
Zuf.	12060 fl.

Ueberschlag nebst Bedingnißheft und Plänen sind hier zur Einsicht aufgelegt; auch
wird hier nähere Auskunft über einiges auf Verlangen abzugebendes Geschirr und Ge-
räthe ertheilt.

Die Offerte sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot auf den Gündringer-Hochdorfer Straßenbau“

längstens bis

Freitag, den 27. ds., Vormittags 10 Uhr,

einzureichen, und findet um 10¹/₂ Uhr die Eröffnung statt, der die Submittenten an-
wohnen können.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich genügend durch Vermögens- und
Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen, widrigenfalls sie gänzlich unberücksichtigt bleiben.
Nagold, den 19. Oktober 1871.

R. Eisenbahnamt.
Herrmann.

Calw.

Die theologische Disputation

findet am
Mittwoch den 25. Oktbr., Morgens 9 Uhr,
im Dekanathause statt, zu welcher die
Herren Geistlichen eingeladen werden.

Rön. Dekanatamt.
Mejger.

Calw.

Fortbildungsschule.

Auch in Deutsch und Rechnen be-
ginnt der Unterricht am nächsten Diens-
tag Abend 7¹/₂ Uhr.

Eltern und Lehrherren sind gebeten, die
hiefür lusttragenden Jünglinge davon zu
benachrichtigen und sie zum Besuch des
Unterrichts anzuhalten.

Der Schulvorstand.

Unterhaugstett.

Exekutions-Verkauf.

Am Donnerstag, den 26. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden auf dem Rathhaus dahier
etwa 15 Centner Heu und Viehd,
etwas Haber- und Roggengarben

im Exekutionsweg gegen baare Bezahlung
verkauft.

Den 20. Oktober 1871.

Schultheiß Hanselmann.

Pförcb.

Vom nächsten Montag an kann der
Pförcb wieder auf die Hofäcker abgegeben
werden.

Calw, 20. Oktober 1871.
Stadtpflege.
Hayd.

Privat-Anzeigen.

H. G.

Heute Abend ist die statutenmäßige Ge-
neralversammlung, an deren zahl-
reichen Besuch die Mitglieder hiemit freund-
lich erinnert werden.

Der Vorstand.

Hutmacher F. Beuter in Weilderstadt

empfiehlt sein Hutlager in allen Sorten Filz- & Seidchäten, nach neuester
Façon.

Reparaturen werden auf's Pünktlichste bejorgt.

Anzeige & Empfehlung.

Nachdem nun mein Lager in Gläsern für Wirthe, sowie in feinen und
ordinären Genselgläsern, 1/2 Litre, mit und ohne Deckel, vollständig fortirt ist,
empfehle ich dieselben bestens, bei billigt und festgestellten Preisen.

J. F. Oesterlen.

mechanische Spinnerei Bäumenheim

Für die bestbekannte
mechanische Spinnerei Bäumenheim
nimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum Lohnverpinnen und Weben an
Luis Schlotterbeck in Calw.
Das Garn kommt in 2-3 Wochen retour.

Nächste Woche bacht

Laugenbreteln

G. Pfrommer
im Biergäßle.

Delgaslampen

ohne Docht und Cylinder, welche selbst
Gas ohne Geruch erzeugen und das ge-
wöhnliche Gas an Leuchtkraft übertreffen,
empfiehlt

Julius Beck,
Holzstraße 24, Stuttgart.

Bahnärztliche Praxis

Montag, den 23. d. M., im Gasthof zum Badischen Hof (Thudium.) Sprechstunden von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Niedmüller, Zahnarzt.

Liebenzell.

Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir am **Montag, den 23. d. M.**, in dem Gasthof z. oberen Bad feiern, laden wir unsere werthen Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Jakob Kappus, Zimmermann.
Regine Klalle.

Silberne Verdienst-Medaille v. Württemberg.

Große goldene Preis-Medaille von Preußen von 1844.

Die mechanische Flachsspinnerei in Urach

zeigt hiemit an, daß sie auch fernerhin Abwerg, rein geschwungenen und gehebelten Flach, sowie gut geriebenen Hanf in jeder Quantität im Lohn spinnet und fortfahren wird, gut und rasch zu bedienen.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erklären wir uns bereit, Spinnstoffe in jeder Quantität für die rühmlichst bekannte mit den neuesten Maschinen versehene

Mechanische Flachsspinnerei in Urach

vorzunehmen und werden die Garne gegen einen Spinnlohn von 4 kr. für den württemb. Schneller in anerkannt guter Qualität wieder abliefern, wobei wir nicht unerwähnt lassen wollen, daß bei der Nähe dieser anerkannten Spinnerei die Frachtkosten ganz unbedeutend sind.

Wir bitten nun, uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

C. G. Gruner in Calw.
J. Rall in Neubulach.

Große silb. Preis-Medaille 1844 v. Frankfurt. 1855.

Loeslund's med. Malz-Extracte

aus bairischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und unübertroffener Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeslund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Loeslund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Binderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr.

Loeslund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, sehr leicht verdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Loeslund's Malz-Extract mit Chinin, gegen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel. Preis der Flasche 36 kr.

Loeslund's Malz-Extract-Ponbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenponbons. In Paketen zu 6 kr.

Loeslund's Kindernahrung zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr.

Vorrätzig in Calw in beiden Apotheken.

Die

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Schornreuth-Ravensburg

empfehl't sich zum Spinnen von **Flachs, Hanf** und **Abwerg** im Lohn, per Schneller 4 kr., und sichert reelle Bedienung zu.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten

Georg Eberhardt in Calw.
L. Weiß in Stammheim.

Hirfau. Fabrißversteigerung.

Unterzeichneter setzt am **28. Oktober**

Folgendes dem Verkauf aus:
Betten mit guter Leinwand, mehrere Bettladen, Küchengeräth nebst Bügelhasen, eine Backmulde mit 6 Kapseln, einen eisernen Wasch- oder Kochkessel, Schreinwerk und allgemeinen Hausrath.

Auch sind ca. 3 Centner guter Dünger und Scheerhaare zu kaufen.

Carl Müller.

Liebenzell. Brillantlichter

empfehl't billigt L. Weiß.

Dennjächt.
Bei gutem Lohn findet ein tüchtiger **Schuhmacher**

dauernde Beschäftigung. Eintritt sogleich erwünscht bei

Sch. Rothfuß.

Eine bereits noch neue Hobelbank

hat zu verkaufen; wer? sagt die Exped. d. Bl.

Oberkollbach.

Der Unterzeichnete verkauft 50 Ctr.

alten Roggen

bester Qualität. Mich. Kusterer.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstossen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngrise. Vorrätzig in plombirten Schachteln mit Gebr. Anw. à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt in beiden Apotheken.

Arabische Gummikugeln

von **W. Stuppel** in Alpirsbach.

Gepriift und begutachtet von den hohen königlichen Obermedicinal-Collegien in Stuttgart und München.

Empfohlen von mehreren ärztlichen Autoritäten und Männern der Wissenschaft gegen Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Halsbeschwerden und ähnliche Brustleiden, sind diese, aus den heilsamsten Kräutern bereiteten, Brustponbons ein Mittel, welches stets mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird.

Lager hievon befindet sich in Calw bei **Wilh. Schlatterer.**



Gewerbe-Ausstellung.

Von der am 5. Oktober stattgehabten Versammlung von Ausstellern wurde ein **Ausstellungscomité** gewählt, welches die Besorgung sämtlicher die Ausstellung betreffenden Geschäfte in die Hand zu nehmen hat. Dasselbe besteht aus den Herren **Stadtschultheiß Schuldt** und **Reallehrer Ramsperger**, Vorstand des Gewerbevereins, als Ehrenmitgliedern,

sowie folgenden Mitgliedern:

Herren **Georg Schaubert**, **Emil Georgii**, **Dr. Schüb**, **H. Hutten**, **C. W. Heiler**, **C. Bock**, **E. Horlacher**, **Fr. Klinger**, **Stadtbaumeister Werner**, **Bertschinger**, **Fr. Deyhle**, **Jilling jun.**, **C. A. Bub**, **Kappeler jun.**, **A. Schnauser**, **Apotheker Rutherford**,

und wurde dem Comité die Befugnis erteilt, nach Bedürfnis weitere Mitglieder zu cooptiren.

Dasselbe constituirte sich in folgender Weise:

Es wurden gewählt: zum Vorstande **C. W. Heiler**, zu dessen Stellvertreter **H. Hutten**, zum Cassier **Fr. Deyhle**, zu dessen Stellvertreter **Jilling jun.**

Das Comité wird sich jeden Montag, nach Bedürfnis öfter, versammeln. Wünsche und Anträge sind sämtliche Mitglieder stets bereit entgegenzunehmen.
Das Ausstellungs-Comité.

Gewerbeausstellung.

Diejenigen Industriellen der hiesigen Stadt, welche sich bei der Ausstellung theiligen wollen, und sich noch nicht angemeldet haben, wollen dieß **längstens bis Ende November** bei dem Unterzeichneten oder den Herren **H. Hutten**, **Emil Georgii** oder **August Schnauser** besorgen. Spätere Anmeldungen können nur nach Maßgabe des noch übrigen Raumes berücksichtigt werden.

Das Ausstellungscomité.

Der Vorstand: **C. W. Heiler.**

Wohnungsveränderung u. Geschäftsempfehlung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern von Stadt und Land diene zur Nachricht, daß ich mein seitheriges Logis verlassen habe und nunmehr im Hause des **Hrn. Chr. Gadenheimer** in der **Meggergasse** wohne. Ich bitte, das bisherige Zutrauen mir auch ferner bewahren zu wollen.

Wilh. Stoll, Damenkleidermacher.

Eine neue Sendung

Flanellhemden, in großer Auswahl,

Cachenez (Herrenhalstücker), in Wolle und Seide,

Unterhosen und Leibchen, baumwollen gewobene in allen Sorten,

empfehle zu billigst gestellten Preisen. Wieder-Verkäufern kann ich namentlich Unterhosen zu entsprechend ermäßigten Preisen erlassen.

Ernst Schall.

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Verdienst-Medaille.

Weingarten, Station Ravensburg.

Greslau 1869.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Ver-spinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 kr. für den Schneller, von

Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Besorgung bereit

Die Bezirks-Agenten:

G. Wiedenmayer in Javelstein.

F. Dongus z. Felsenburg in Dedensfromm.

Carl Rau in Liebenzell.

Oskar Schüb in Weil b. Stadt.

Fried. Romelsch in Wildbad.

Christoph Widmann in Calw.

Auch wird auf Verlangen sogleich das Tuch in bester Waare geliefert und erfolgt die Absendung stets innerhalb circa 4 Wochen nach Empfang des Garns.

Mein Lager in **Gestrickten Wollwaaren** aller Art, **Damen-Jacken**, **Leinwand**, **gebleicht**, **Tischzeug**, **Handtücher**, **Baumwolltuch**, **Shirting**, **Bettüberwürfe**, weiß und farbig, **Taschentücher**, weiß und farbig, **Flanellhemden**, **Moiree-Schürzen** und dgl.

empfehle ich bei sehr billigen Preisen zu gef. Abnahme bestens.

Trangott Schweizer.

Fahrnißversteigerung.

Am nächsten Dienstag, von Morgens 9 Uhr an, wird in der Wohnung des **Sägers Senkinger** auf der **Stalin'schen Sägmühle** in Versteigerung gebracht:

Morgens:

Bücher, einige Kleidungsstücke und Küchengeschirr durch alle Rubriken; von Mittags 1 Uhr an:

Betten und **Leinwand**, **Schreinwerk**, **Bettladen**, **Kästen**, **Kommode** und **Tische**, ein neues **Wirthstafel** und dgl., 2 große **Spiegel** und **Portraits**, allerlei **Hausgeräthe**, **Feld- und Handgeschirr**, 4 noch gut erhaltene **Fässer**, 2 bis 2 1/2 **Eimer haltend**.

Ferner: 2 **Eimer 68er Wein** und ca. 1 1/2 **Eimer 70er**, sehr guten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zu verkaufen:

Ein **Dvalfsaß** von 2 **Eimer 10 Jmi**, ein **rundes** von 17 **Jmi**, **eichene Niegel** zu **Faßlagern**, 2 **Steegebäume**, 1 **starker**, **einspänniger Schlitten**, ein **lat. Kinderreißer**, ein **kleinerer**, und 1 **größerer Säulenofen**, 2 **Klaster dürres Scheiterholz** und ein **Strohstuhl** bei **Friedr. Scheuerle** in **Hirsau**.

Sicht-, Rheumatismus-, Magenkrampf- und Hämorrhoidalkranke heilt

Dr. Müller in **Frankfurt a. M.**, **Sendenbergstr. 5.** Kurprospekte gratis franco.

Alleiniges Dépôt für **Calw** und Umgegend!

Gebr. Leder's bals. Erdnussölseife à Pack. 11 u. 36 kr.

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Oel zur **Stärkung** und **Belebung** des **Haarwuchses** à Fl. 27 kr.

Prof. Dr. Albers Rhein. Brustcaramellen à 18 kr.

Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne) à 45 und 27 kr.

bei **W. Enslin.**

Dienst-Gesuch.

Eine Person von 20 Jahren wünscht als **Laufmädchen** einige **Monat-Häuser**. Zu erfragen bei

Fr. Reinhard, **Schuhmacher**, **Ledergasse.**

Damenmäntel, Jaeken, Regenmäntel und fertige Unterröcke

sind in neuer, reicher Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme
Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Auswahlendungen werden gerne gemacht, sowie Bestellungen nach Maß angenommen und bestens besorgt.
Obiger.

Calw.

Geld auszuleihen.

fl. 1500. bis fl. 2000. Privatgelder sind gegen entsprechende Pfandsicherheit in einem oder zwei Posten bis Martini auszuleihen; bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein anständig möbliertes, heizbares

Zimmer,

für einen oder zwei Herren, ist sogleich zu vermieten; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ostelsheim.

Zu verkaufen:

Ein gut erhaltener **Säulenofen** sammt Zugehör, namentlich auch für Geschäftstotalen geeignet, bei

Heinrich Stahl a. Verge.

Am Montag u. Dienstag, den 23. u. 24. d. M., habe ich große



Poladen-Schweine

zum Verkauf im Hirsch in Calw.

Martin Ott,
Schweinhändler.

Britschenwagen auf Federn,
ein- und zweispännig, hat zu verkaufen
S. Koll, Wagner.

300 fl. Pfleggeld

hat auszuleihen
Rudolf Rauser, Markt.

Einige Wagen guten Winkeldung

hat zu verkaufen
Weiß, Schuhmacher.

Calw.
Ein-tüchtiger

Glasergeselle

findet sogleich dauernde Beschäftigung bei
Chr. Schönhardt, Glaser.

Ein Bauernknecht

kann sogleich gegen guten Lohn eintreten bei

Schiffwirth Hiller.

Calw.

Kartoffeln,

gelbe und blaue, verkauft
Reichmann, Tuchmacher.

Guten Dung

verkauft
Heugle, Schreiner.

Calw. Frucht-Preise am 14. Oktober 1871.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Reif Str	Neue Zu- fuhr Str	Ge- sammt- Be- trag Str	Heu- tiger Ver- kauf Str	Im Reif gebl. Str	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor. Durch- schnittspreis		
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kern, gem.	26	85	111	71	40	8	18	8	—	7	45	568	38	2	—	—
Reggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste neue	—	10	10	10	—	—	—	5	24	—	—	54	—	—	—	—
Dinkelgem.	6	67	73	58	15	6	—	5	38	5	27	32	39	—	—	4
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	—	4	4	4	—	—	—	5	6	—	—	20	24	—	—	6
— neuer	—	52	52	52	—	4	30	4	13	4	6	219	48	8	—	—
Summe	32	218	250	195	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brodtrage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 19 Kr., dto. schwarzes 17 Kr., ein Kreuzerweck soll wägen 4 1/2 Loth. **Stadtschultheißenamt.**

Tagesneuigkeiten.

— Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstragerichts vom 23. Oktober: Vorm. 9 Uhr: Mayer, Karl Friedrich, Postpraktikant, 19 Jahre alt, von Eßlingen, wegen Resignation u. a. B.

— Der „Staatsanz.“ veröffentlicht die Liste derjenigen Unteroffiziere und Mannschaften, welchen durch Entschliebung Sr. K. Maj. vom 18., 20. und 31. Juli d. J. Medaillen verliehen wurden. Aus hiesigem Bezirk erhielten die silberne Militärverdienstmedaille: Soldat Ernst Kirchherr von Stammheim; Jäger Joh. Frdr. Kling von Alpengstett; Oberfeldw. Jak. Schäfer von Unterhaugstett; Oberm. (b. d. Feldart.) Karl Wilh. Gerlach von Ostelsheim; vom 2. Sanitätszug Unterarzt 2. Classe Joh. Christian Tamongros von Neuhengstett. Die silberne Civilverdienstmedaille erhielt der im Lande (beim Rekrutenbataillon Stuttgart) in Dienst stehende Feldwebel Joh. Jak. Zeeb von Albulach.

— Stuttgart. Dem „Staatsanz.“ zufolge entfallen in dem nächsten Etat die drei Gesandtenposten in Paris, Karlsruhe und Bern.

— Dieser Tage ist in Tauberbischofsheim ein erzbischöfliches Knabenseminar feierlich eröffnet worden.

— Berlin, 16. Okt. Dem Militäreretat für 1872 ist eine erläuternde Denkschrift beigelegt. Die Gesamtsumme dieses Etats stellt sich auf 89,996,393 Thlr. Dieser Betrag geht daraus hervor, daß pro Kopf der auf 401,659 Mann berechneten Präsenzstärke des Reichsheeres das bisherige Pauschquantum von 225 Thlr. gezahlt wird. Davon sind 376,882 Thlr. als besondere Nachlässe für einzelne Bundesstaaten in Abzug gekommen. Hindernisse für die Aufstellung eines Specialerats bildeten namentlich die theils in der Ausführung begriffenen, theils noch beabsichtigten Neuformationen in der Armee; ferner die Uebergangsperiode, in welcher sich die süddeutschen Heerescontingente befinden; endlich der Umstand, daß durch die noch dauernde Okkupation französischer Gebietstheile der Präsenzstand, so wie der Bedarf des Reichsheeres alterirt wird. Die Denkschrift hebt hervor, daß für die Zukunft der Betrag von 225 Thlr. pro Mann nicht ausreichend sein werde, weil die militärischen Pensionen höher, die Rationen für die Truppen theurer und besonders die Brodlieferungen von besserer Art geworden seien. Dazu komme die Nothwendigkeit einer Erhöhung der Offiziersbesoldungen und der Gehalte der Militärbeamten. Trogdem glaubt die Armeeverwaltung für das Jahr 1872 noch mit dem bisherigen Etat ausreichen zu können, weil einige Ersparungen möglich sind.

Die Sozial-Demokraten, angeregt durch die theilweisen Erfolge der letzten Strikes, tragen sich gegenwärtig mit dem Gedanken, aus allen Gewerken Berlins zu einer Central-Strikelasse beizutragen, aus welcher bei etwaigen Arbeitseinstellungen die Betroffenen unterstützt werden. Es fand deshalb von 30 Gewerken eine Versammlung unter Vorsitz Hasenclevers statt, in welcher die Arbeiter aufgefordert werden, ohne Rücksicht auf ihre politische Parteistellung sich zum Kampfe gegen das Kapital zu vereinigen und eine Central-Strikelasse zu begründen, nicht um Strikes zu beginnen, sondern um dieselben zu verhindern, da die Arbeitgeber den Forderungen eines Gewerks viel schneller willfahren würden, wenn sie wüßten, daß für diese Forderung alle anderen Arbeiter mit bedeutenden Geldmitteln eintreten. Doch man weiß ja, wie der Appetit beim Essen kommt.

— Wien, 17. Okt. Das „Oesterr. Journal“ meldet bezüglich der inneren Krise, daß es dem Friedensbedürfnisse des Kaisers gelungen sei, eine Form zu finden, in welcher ohne irgend eine Kabinettsänderung die Einheit der Regierungsgewalt hergestellt werde. Danach würde sowohl Graf Beust wie Graf Hohenwart mit dem ganzen Ministerium im Amte bleiben. — Die „Neue fr. Presse“ glaubt, daß die divergirenden Zeitungsnachrichten über die schwebenden Personalfragen verfrüht seien, da es sich vorerst um eine sachliche Entscheidung handle.

Von der niederländischen Regierung sind die zur Förderung von Arbeiterstrikes gebildeten „caisses de résistance“ verboten worden. Auch die belgische Regierung beabsichtigt, gegen die finanzielle Unterstützung der Strikes vorzugehen, und zwar in legislativem Wege. Hierher gelangten Nachrichten zufolge wird sie in beiden Kammern einen Gesetzentwurf einbringen, welcher namentlich den offenen Zufluss von ausländischen Geldmitteln für die Zwecke der Strikeagitation verhindern soll.

Frankreich. In Champigny, wo die Kämpfe vom 30. Nov. und 2. Dez. stattfanden, kam ein entsetzliches Unglück vor; ein Bauer pflügte in der Nähe, und die Pflugschaar brachte eine nicht entladene Granate zum Plagen. Der Bauer wurde förmlich in Stücke zerrissen, ebenso seine Pferde. (Débats.) — Marseille, 16. Okt. Das Panzergeschwader ist in See gegangen. Wie gerüchsweise verlautet, sind in Corsica Unruhen zu befürchten. Vorsichtshalber ist ein Jägerbataillon nach Ajaccio abgegangen.

Gottesdienste. Sonntag, den 22. Oktbr. Vorm. (Pred.): Hr. Decan Rejger. — Kinderlehre mit den Töchtern 1. Klasse. — Nachm. (Bibelsp.): Hr. Geiser Grill.